



Rundschreiben Nr. 05

Göxe, 10.12.2023

Sehr geehrte Mitglieder,

für uns Ackerbauern geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Nach verspäteter Frühjahrsbestellung zeichnete sich die Witterung durch regional Starkniederschläge mit bis zu 100 mm in 24 Stunden aus. Die Winterweizenbestellung sowie die Zuckerrübenernte wurden häufig durch reichlich Niederschlag unterbrochen. Positiv überraschen uns die hohen Zuckerrübenerträge, allerdings bei Zuckergehalten um 16 bis 17 %. Auch Blattkrankheiten haben offensichtlich einen erheblichen Anteil an den niedrigen Zuckergehalten.

Zuckermarkt

Die feste Tendenz am Zuckermarkt in Europa sowie weltweit scheint auch in diesem Zuckerwirtschaftsjahr anzuhalten. Zurzeit werden folgende Preise in €/t Zucker genannt:

Europa:	820,- €	Spotmarktpreise: um 1.000,- €
London Nr. 5:	701,- €	
New York Nr.11	570,-€ (Rohzucker)	

Diese Zahlen lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken, wir erwarten höhere Zuckerrübenpreise als im letzten Jahr.

Energieneutrale Produktion bei Nordzucker

Die von Herrn Godow auf der HV 2023 vorgestellte Wende zu einer CO₂-ärmeren (neutralen) Produktion bis 2050 kostet Nordzucker Investitionen von 50 Mio.€ jährlich. Weg vom Verbrennen von fossilen Energieträgern soll die Erderwärmung und damit einhergehende Umweltkatastrophen begrenzen. Doch welcher Weg führt bei Nordzucker zum Ziel?

1.) Dezentrale Biogasanlagen

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- die Vergärung von Pressschnitzeln zu Bio-Methangas. Begründung: Wenn die Tierhaltung in Deutschland zurückgeht könnte auch der Markt für Pressschnitzel und Trockenschnitzel in der Zukunft einbrechen.

Kampweg 3
30890 Barsinghausen
T. +49 (0) 5108-926411
F. +49 (0) 5108-926413
M. info@ndzrav.de
www.ndzrav.de

Friedrich Rodewald
1. Vorsitzender

Christopher Nagel
Vorstand

Alfred Engelke
Vorstand, Kassierer

Christian Linne
Vorstand

Prof. Dr. Roland Zieseniß
Beirat

Prof. Dr. J.-R. Heim
Beirat

Hans-Heinrich Voigts
Beirat

Bankverbindung:

Volksbank e.G. Hildesheim
IBAN DE72 2519 3331
0714 8780 00
BIC GENODEF1PAT



- b) dezentrale Vergärung von Zuckerrüben zu Bio-Methangas. Begründung: Bei Fabrikentfernungen von mehr als 150 km steigenden die Transportkosten und es ist je nach Situationen auf dem Zuckermarkt ggf. nicht mehr rentabel die Zuckerrüben zu Zucker zu verarbeiten. Dies zeigt sich insbesondere, wenn der Zuckerpreis wieder Richtung 400,-€/t fallen sollte.

2.) Investitionen in Windparks

Windparks sind in der Stromerzeugung um die Hälfte günstiger als die Stromerzeugung über Bio-Methangas. Folgende Stromherstellungskosten konnten wir recherchieren:

Onshore-Windkraftanlagen: ca. 5,8 € Cent/kWh

Offshore-Windkraftanlagen: ca. 7,9 € Cent /kWh

Biomethangas: ca. 14,4 € Cent/kWh

3.) **Brüdenverdichtung:** was ist Brüdenverdichtung?

Der erzeugte Wasserdampf wird mehrfach erhitzt und wieder komprimiert um den Zucker aus den geschnitzelten Zuckerrüben zu gewinnen. Zur Zeit der neuste Stand er Technik. Damit kann bis zu 20% Energie eingespart werden.

4.) **Verbrennen von Pressschnitzeln zur Energieerzeugung.**

Kann mit neuer Presstechnik der Trockensubstanzgehalt von Trockenschnitzeln von derzeit zwischen 24 bis 27 % TRS, wie bei der Bagasse, auf 30-34 % erhöht werden?

Damit könnten dann Kohlekraftwerke, wie zu Zeit in Klein-Wanzleben im Einsatz, energieneutral weiter betrieben werden.

Unser Fazit: Wir halten eine, dem Standort angepasste Energiewende für angebracht. Eine genaue Kosten-Nutzenanalyse ist unter den herrschenden politischen Gegebenheiten sehr schwierig. Dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von Nordzucker ist oberste Priorität einzuräumen.



Eiweißpflanzenanbau

Der langfristige Trend zu geringerem Fleischkonsum scheint sich zu bestätigen. Auch wenn an der Börse große Unternehmen, wie BEYOND MEAT (vegane Fleischersatzprodukte) und Oatly (Produkte frei von Milch und Sojaprotein) über 90 % ihres Wertes im letzten Jahr an der Börse verloren haben.

Der Umsatz von vegetarischen und veganen Lebensmitteln hat in Deutschland von 2019 bis 2022 um ca. 60 % zugenommen. Das Familienunternehmen Rügenwalder Mühle hat mit veganen Produkten 2022 erstmals mehr Umsatz als mit Fleischwaren erzielt und wird nun aber mehrheitlich verkauft an die Familienholding des Zuckerkonzerns Pfeifer & Langen aus Köln. P+L übernimmt den Wursthersteller und Veggiepionier.

Kommentar:

Wir befürworten dieses Projekt in Groß Munzel.

Mackay -

Für die 70 % Beteiligung an Mackay investierte Nordzucker rund 60 Mio. AUD. Das an Mackay gegebene Darlehen kostete noch einmal rund 60 Mio. AUD. Nordzucker hat durch Zukauf von Aktien im Jahr 2022-23 die Beteiligung auf 70,9% erhöht.

Dem Geschäftsbericht zum 28.02.2023 von Mackay ist folgendes zu entnehmen:

Bankschulden: 224.800 Mio. AUD
Schulden bei NZ: 58.595 Mio. AUD Laufzeit: bis Juli 2024

Sachanlage-Verm.: 197 Mio. AUD
Abschreibungen: 12,6 Mio. AUD
Zugänge AV: 31,5 Mio. AUD (Vorjahr: 28,4 Mio. AUD)

Gesamtvermögen: 573 Mio. AUD
Gesamtverbindl.: 439 Mio. AUD (Vorjahr: 369 Mio. AUD)
EK-Quote: 23,3 % (zum Vergleich Nordzucker 55 %)

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: minus 8,1 Mio. AUD
Begründet wird dieser Fehlbetrag mit den höheren Zuckerbeständen zum Jahresende. Die Einzahlungen aus Verkäufen (Zucker etc.) lagen 39,4 Mio. AUD unter dem Vorjahreswert. Die Bewertung der Vorräte liegt 48,4 Mio. AUD über dem Vorjahreswert.



Das erklärt auch, warum die Rückzahlung des Nordzuckerdarlehens bis 2024 gestundet wurde. Das Geld wurde in die Investitionen zur Betriebssicherheit gesteckt. Die Werksverfügbarkeit liegt zwischen 66,6 und 82,2 %. Im Durchschnitt liegen die Ausfallzeiten bei 25 %, ein nicht akzeptabler Zustand.

Kommentar: Wir können nur hoffen, dass die aktuell recht hohen Weltmarktzuckerpreise das notwendige Geld in die Mackay Kasse fließen lässt. Es bleibt trotzdem spannend, ob Mackay in 7 Monaten 60 Mio. AUD an Nordzucker tilgen kann.

Eine Dividende ist seit der Mackay-Akquisition an Nordzucker nicht geflossen. Zum Vergleich: den Danisco-Deal mit rund 700 Mio. EUR hatte Nordzucker nach 5 Jahren vollends getilgt.

Wie rentabel das Unternehmen in der Zukunft wirtschaftet und ob es eine Dividendenzahlung geben wird, steht in den Sternen. Die Bonuszahlung für die Akquisition an den Nordzucker-vorstand ist aus unserer Sicht bis heute nicht gerechtfertigt.

Wir sehen die Expansion im Rohrzuckersektor kritisch. Die äußerst positive Weltzuckerpreisentwicklung des letzten Jahres überspielt die Risiken des Engagements bei Mackay.

Terminankündigung:

Die Jahreshauptversammlung findet in Göxe am 18.01.2024 um 14 Uhr statt

**Wir stehen für Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand.
Wir vertreten sowohl den Aktionär als auch den Rübenanbauer bestmöglich!**

Im Internet finden Sie unter <http://www.ndzrav.de> weitere Informationen.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das Neue Jahr 2024.

Ihr Vorstand